

Waidhofner Jahreschronik 1997

Peter Maier

Das Jahr 1997 ist gekennzeichnet durch ein gefährliches Anwachsen alter Probleme: Arbeitslosigkeit, Reformstau, Rentenpleite und fast überall leere Kassen. Am Himmel erscheint der faszinierende Komet Hale-Bopp. Im Iran und in Umbrien „bebtt die Erde und verursacht schwerste Schäden. An der Oder zittern die Bewohner drei Wochen lang vor drohenden Wassermassen. Das geklonte Schaf „Dolly“ beschwört gespensterhafte Möglichkeiten der Biowissenschaft. Die Welt trauert um Prinzessin Diana und Mutter Teresa. - Angesichts all dieser Ereignisse nimmt das Jahr 1997 in der Region des mittleren Ybbstales einen ruhigen Verlauf.

Januar 1997

6. Mit einem großen Fest wird die Renovierung des Stadtpfarrhofes würdig vollendet. Weihbischof Dr. Heinrich Fasching feiert mit der Waidhofner Pfarrgemeinde und Geistlichkeit den Dreikönigsgottesdienst und segnet die Räume des erneuerten Pfarrhofes. Da die letzte große Renovierung 1910 stattgefunden hatte und seit 1945 nur das Notwendigste erneuert wurde, mußte diesmal ein grundlegendes Konzept der Adaptierung erarbeitet werden. Am 19. Februar 1996 begannen die Bauarbeiten zur Innenrenovierung. Die sanierten Räumlichkeiten im Erdgeschoß und im ersten Stock umfassen eine Fläche von insgesamt 2.000 m². Im Erdgeschoß konnten zusätzliche Seelsorgsräume geschaffen werden. Im ersten Stock sind die dienstlichen und privaten Räumlichkeiten zweckmäßig gegliedert und eingerichtet worden. Von den Gesamtkosten der Renovierung entfällt etwa ein Viertel (2,5 Mill. Schilling) auf die Pfarrgemeinde.
15. Im Kreise der Mieter und Vermieter wird in einer persönlich sehr netten Feier das neue Wohnhaus in Zell, Messerergasse 7, eröffnet. Das ehemalige Werksgebäude der Firma Fuchs und Sohn (FUSO) wurde in einjähriger Bauzeit zu Wohnungen umgebaut. Das Haus an der Ybbs enthält in drei Etagen acht Wohnungen zwischen 30 und 84 m² mit einer Gesamtwohnfläche von 462 m².
27. Die seit längerem geführten Bemühungen um die Erhaltung der Gendarmerie-Bezirksleitzentrale in der Statutarstadt Waidhofen erhalten eine positive Antwort aus dem Innenministerium.

Februar 1997

12. Konzertmeister Prof. Rainer Küchl erhält den Waidhofner Kulturpreis 1996. Die Laudatio hält Prof. Werner Resel, den Festvortrag „Musik - ein Konstitutivum menschlichen Lebens“ Prof. Dr. Manfred Wagner.
18. In einer außerordentlichen Gemeinderatssitzung im Stadtsaal wird das 25-Jahr-Jubiläum der Großgemeinde Waidhofen begangen. Gemeinsames Bemühen, geübte Toleranz, Streben nach Erneuerung der Strukturen und Pflege des Stadtbildes und der Ortschaften haben die Gemeinde in all ihren Teilgebieten attraktiv gemacht. In ähnlicher Weise soll auch das nächste Vierteljahrhundert gestaltet werden.

März 1997

1. Die Waidhofner Tourismuswerkstatt im Stadtturm nimmt ihre Tätigkeit auf. Die beiden Tourismusfachfrauen Gabriele Mayerhofer und Susanne Reiter führen das Büro. Ihre spezielle Aufgabe besteht darin, das touristische Angebot der Stadt zu erfassen, aufzubereiten, zu koordinieren und zu vermarkten. Damit soll dem aus dem Magistrat ausgegliederten Tourismusbüro eine größere Effizienz zukommen.
14. Innenminister Mag. Karl Schlägl besucht Waidhofen und betont, daß seine erste Amtshandlung als Innenminister darin bestand, die Waidhofner Gendarmerie-Bezirksleitzentrale zu erhalten und aufzuwerten.

April 1997

4. Im Sitzungssaal des Gemeinderats verleiht Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll der Stadt Waidhofen im Hinblick auf den Rathausumbau den Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für vorbildliche Bauten.
7. Das Waidhofner Parkleitsystem geht in Betrieb. Das Leitsystem, von der Firma Forster installiert, umfaßt 363 zentrumsnahe Parkplätze. Die gezielten Hinweise auf freie Parkplätze verringern den Stadtverkehr und die Frequenzen erleichtern die Planung künftiger Parkplätze.
8. Der neue Trinkwasser-Hochbehälter Fuchsbichl wird eröffnet. Er wurde in den Jahren 1994 bis 1996 errichtet, umfaßt in zwei Behälterkammern 4.000 m Wasser und dient ausschließlich der Versorgungssicherheit Waidhofens. Der Hochbehälter ist der größte Wasserspeicher der Stadt. Seit August 1996 beziehen bereits die Gemeinden Aschbach und Kematzen Trinkwasser aus Waidhofen. Durch das reiche Trinkwasservorkommen von außerordentlicher Qualität ist Waidhofen in der Lage, noch weitere Gemeinden des Ybbstales mit Trinkwasser zu versorgen.

(April)

27. Die Gemeinderatswahl bringt ein klares Mehrheitsvotum für die Waidhofner Volkspartei und Bürgermeister Mag. Wolfgang Sobotka:
24 Mandate; weitere Mandatsverteilung: SPÖ 11, FPÖ 2, GAL 1 und UWG 2.

Mai 1997

2. Opponitz erhält von der NÖ Landesregierung ein neues Gemeindewappen. Franz Romeder, Präsident des NÖ Landtags, überreicht das Wappen anlässlich einer Festveranstaltung in Opponitz. Die Symbole des Wappens charakterisieren die Gemeinde: der rote aufgerichtete Wolf signalisiert die einstige Zugehörigkeit zum Hochstift Passau, die Farbe Blau deutet auf den aus dem Slawischen stammenden Ortsnamen, das Wasserrad auf die Nutzung der Wasserkraft und der grüne Berg auf den Bauernstand und den Waldreichtum.
4. Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn besucht die Stadtpfarre Waidhofen, um die kirchenrechtlich vorgeschriebene Visitation durchzuführen und das Sakrament der Firmung zu spenden.
7. Im Rahmen einer Festveranstaltung feiert die Raiffeisenkasse Allhartsberg ihr 100jähriges Jubiläum.
15. Der Gemeinderat der Stadt Waidhofen versammelt sich zur konstituierenden Sitzung. Mag. Wolfgang Sobotka wird zum Bürgermeister, Ignaz Hofmacher und Alfred Mandl werden zu Vizebürgermeistern gewählt.
22. In der Sitzung des Gemeinderats wird der Verkauf der Waidhofner Sparkasse an die Regionalsparkasse St. Pölten einstimmig beschlossen. Der Gewinn von 180 Mill. Schilling soll langfristig dem Stadtbudget zugeführt werden.
30. Seit Gründung der NÖ Elektrizitätswerke AG (NEWAG) sind 75 Jahre vergangen. Aus dem Grund lädt die EVN-Bezirksleitung Waidhofen zu einem festlichen Tag der offenen Tür.

Juni 1997

8. In St. Georgen in der Klaus wird die neue Dorfkapelle geweiht. Die Idee dieser Kapelle wurde von Pfarrer Mag. P. Leo Heimberger seit 1991 entwickelt. 1995 hatte der Dorferneuerungsverein den Bau der Kapelle beschlossen. Seit August 1996 wurde mit großen freiwilligen Leistungen die Kapelle errichtet. Die neue Kapelle am wunderschönen Aussichtspunkt ist ein wahrer Rastplatz für Leib und Seele.

July 1997

4. Hagel und Wolkenbrüche verursachen von Waidhofen bis Ybbsitz schwerste Schäden.
7. Waidhofen ist als Drehort für den Film „Das ewige Lied“ (Entstehung des Liedes „Stille Nacht“) ausersehen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wiederholte Hochwasser verursachen dabei schwere Schäden (Der am 22. Dez. ausgestrahlte Film blieb leider hinter den Erwartungen zurück).
18. Die Stadtgemeinde Waidhofen und die EVN-Tochtergesellschaft NÖ Telekom Service GmbH unterzeichnen den Citynetz-Lichtwellenvertrag. Damit ist der Weg bereitet für optimale Nachrichtenübermittlung zwischen wichtigen Amtsstellen, öffentlichen Einrichtungen und Industriebetrieben.
18. Die Schloßhofspiele feiern Premiere: mit komödiantischem Schwung und hervorragender schauspielerischer Leistung lässt die Volksbühne Shakespeares „Sommernachtstraum“ im romantischen Hof des Schlosses lebendig werden.
In Seitenstetten wird bei einem Pfarrfest das silberne Priesterjubiläum des Abtes Mag. Berthold Heigl gefeiert.

August 1997

2. Das Gastwirtsehepaar Hohenberger verwirklicht eine großartige Idee: sie bauen ihr Gasthaus um zu einer Braugaststube und bieten den Gästen selbstgebrautes Bier an. Das „Ybbstalbräu“ schmeckt hervorragend und zieht durstige und genießerische Besucher an.
24. In Konradsheim wird ein Fest des Dankes gefeiert: Provisor Geistl. Rat Karl Moder hat 38 Jahre diese Pfarre geleitet. Nun beginnt der 80jährige Geistliche im Waidhofner Landespensionistenheim seinen „aktiven Ruhestand“.
31. Die Filialkirche Wallmersdorf wird nach zweijähriger Renovierung wiedereröffnet. Bei den Grabungsarbeiten entdeckte man gut erhaltene Reste aus der Römerzeit.

September 1997

1. Mit Dr. Michael Stickelbroeck erhält die Stadtpfarre Waidhofen endlich wieder einen Kaplan.
7. Mit einer großen Festivität wird das Hospiz auf dem Sonntagberg eröffnet. Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll würdigen das Werk, das Herr Joseph Doblhoff in vierjähriger und bewegter Bauzeit vollbracht hat.

(September)

19. In Seitenstetten wird der umgebaute Schacherhof, ehemaliger Bauernhof des Stiftes, durch Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn und Abt Mag. Berthold Heigl als diözesanes Jugendhaus eröffnet. Der Schacherhof will Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit bieten, Gemeinschaft zu erleben und lebendigen Glauben zu erfahren.

Oktober 1997

17. Eine originelle Idee wird in Opponitz verwirklicht: etwa 500 in alle Welt ausgewanderte Opponitzer werden zu einem Treffen in der Heimat eingeladen; ca. 300 Auslands-Opponitzer folgen der Einladung und feiern in Opponitz ein frohes Wochenende.

November 1997

6. Am Hohen Markt wird das neue Geschäft der Biobauern eröffnet. Der Bio-Laden, der in der Ölberggasse klein begonnen hatte, steht nun in einem ansprechenden Erscheinungsbild und mit weitaus größerem Sortiment einladend mitten am Hohen Markt.
16. Im Stift Seitenstetten wird die in neu adaptierten Räumen eingerichtete Galerie eröffnet. Im ersten Stock befindet sich der renovierte und neugestaltete Teil der alten Stiftsgalerie. Im zweiten Stockwerk, dessen Räumlichkeiten zum Teil noch in Arbeit sind, werden Kunstwerke vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart zur Ausstellung kommen.

Dezember 1997

2. Die Sparkasse der Marktgemeinde Weyer feiert ihr 125-Jahr-Jubiläum nicht als teure Festveranstaltung, sondern durch die Herausgabe einer bleibenden Bilddokumentation „Weyer in alten Ansichten“.
12. Eine Sensationsmeldung eilt durch das Mostviertel: das vielumstrittene Alu-Recycling Kombi-Projekt (SMA) in der Kematner Heide wird nicht errichtet. Die SMA hat das entsprechende Grundstück bereits verkauft. An der Stelle soll künftig ein Wirtschafts- und Gewerbepark entstehen. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat wesentlich zu dieser Lösung beigetragen. „Mein Weihnachtsgeschenk an die Mostviertler“ (Pröll).